

## Nachwuchs aus Obwalden brilliert

**Biathlon** Anlässlich der Schweizer Elitemeisterschaften in Notschrei (GER) wurde auch das letzte Rennen des Leonteq-Biathlon-Cups ausgetragen. Der 13-jährige Vince Vogel (Schwendi-Langis) setzte dabei seine einmalige Siegesserie fort und dominierte das Feld der jüngeren Challenger-Kategorie zum achten Mal in Folge. Lediglich beim ersten Rennen auf dem Langis musste er sich mit dem zweiten Rang begnügen.

Nicht richtig auf Touren kam Vogels Klubkollege Leander Kiser in der älteren Kategorie. Der 15-jährige Sarner landete erstmals in dieser Saison als Siebter neben dem Podest. Auf seinen Sieg in der Gesamtwertung hatte das keinen Einfluss. Neben Kiser schaffte auch Tino Schuler (Gottard-Andermatt) in der Jahreswertung auf das Podest. Dank Rang zwei im Sprint konnte er noch vom vierten auf dritten Gesamtrang verbessern.

Der totale Zentralschweizer Erfolg resultierte bei den ältesten Mädchen. Joëlle Niederberger (SC Schwendi-Langis) liess wie erwartet nichts mehr anbrennen, gewann das fünfte Rennen in Serie und liess sich als Gesamtsiegerin feiern. Im letzten Saisonrennen wie auch in der Gesamtwertung belegte Klubkollegin Ronja Rietveld aus Sarnen Rang zwei. Mirjam Föhn (Ibach) komplettiert in der Jahreswertung das Innerschweizer Podest als Dritte. (rb)



Vince Vogel holt acht Siege in neun Rennen. Bild: Simon Zberg

# Willkommenes Dessert

**Ski nordisch** Der Luzerner Cyril Fähndrich holte an den Schweizer Langlauf-Meisterschaften auf der Gerschnialp als einziger Innerschweizer Junior zwei Medaillen. Es ist die Belohnung einer anstrengenden Saison.



Die Zentralschweizer Laura Büttler, Cyril Fähndrich, Lea Fischer, Avelino Näpflin und Nadine Fähndrich (von links) sichern sich am vergangenen Freitag an den Schweizer Meisterschaften im Sprint je eine Medaille. Bild: Andrea Hurschler (Engelberg, 29. März 2019)

**Roland Bösch**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Die Ausbeute der Innerschweizer Junioren an den nationalen Langlaufmeisterschaften auf der Gerschnialp ob Engelberg kann sich mit vier Medaillen sehen lassen. Zum Auftakt resultierten im Sprint am vergangenen Freitag drei Auszeichnungen. Laura Büttler (Engelberg) gewann Silber bei den U18, während sich Cyril Fähndrich und der Beckenrieder Avelino Näpflin Silber und Bronze bei den Junioren (U20) erkämpften.

Seine Kraftreserven ideal einzusetzen vermochte Cyril Fähndrich beim 30-km-Rennen am Samstag. Der Leader des Schweizer Junioren-Teams sichert sich damit Bronze. «Ich bin mit der Ausbeute zufrieden. Mehr ist einfach nicht mehr möglich gewesen», zog der Eigenthaler Bilanz. Die Vorzeichen waren für Cyril Fähndrich alles andere als gut. Vor Wochenfrist litt er noch an einer Mittelohrentzündung. Entsprechend bezeichnete er die beiden Medaillen an den Schweizer Meisterschaften als willkommenes Dessert am Ende einer erfolgreichen Saison.

Den Höhepunkt bildete für Fähndrich bekanntlich der Gewinn der Bronzemedaille an den Junioren-Weltmeisterschaften in Lahti (FIN). Seine konstanten Leistungen werden im letzten Junioren-Jahr unterstrichen durch den siebten Schlussrang in der Gesamtwertung des internationalen Continental-Cups. «Bei fast allen Distanzrennen war ich der schnellste Schweizer, knapp verwehrt blieb mir im Continental-Cup einzig ein Podestplatz», zeigt sich der Sportmittelschüler ehrgeizig. Die Müdigkeit ist Cyril Fähndrich anzusehen. Der Athlet des Skiclubs Horw blickt auf ein happiges Pensum zurück. Parallel zu den vielen Rennen absol-

vierte er während des Winters im Rahmen seiner kaufmännischen Ausbildung an der Sportmittelschule im Hotel Waldegg in Engelberg ein Praktikum. «Viel Zeit für mich selber blieb nicht. Aber vielleicht war ja gerade diese Kombination aus Sport und Beruf das Richtige», erklärt Cyril Fähndrich. Von Engelberg als Trainingsstandort ist Fähndrich im Hinblick auf die nächste Saison auf jeden Fall überzeugt. Nach dem Abschluss der Sportmittelschule im Juni 2019 plant er weiterhin im Klosterdorf zu trainieren und in einem Teilpensum in einem Hotel zu arbeiten.

vierte er während des Winters im Rahmen seiner kaufmännischen Ausbildung an der Sportmittelschule im Hotel Waldegg in Engelberg ein Praktikum. «Viel Zeit für mich selber blieb nicht. Aber vielleicht war ja gerade diese Kombination aus Sport und Beruf das Richtige», erklärt Cyril Fähndrich. Von Engelberg als Trainingsstandort ist Fähndrich im Hinblick auf die nächste Saison auf jeden Fall überzeugt. Nach dem Abschluss der Sportmittelschule im Juni 2019 plant er weiterhin im Klosterdorf zu trainieren und in einem Teilpensum in einem Hotel zu arbeiten.

vierte er während des Winters im Rahmen seiner kaufmännischen Ausbildung an der Sportmittelschule im Hotel Waldegg in Engelberg ein Praktikum. «Viel Zeit für mich selber blieb nicht. Aber vielleicht war ja gerade diese Kombination aus Sport und Beruf das Richtige», erklärt Cyril Fähndrich. Von Engelberg als Trainingsstandort ist Fähndrich im Hinblick auf die nächste Saison auf jeden Fall überzeugt. Nach dem Abschluss der Sportmittelschule im Juni 2019 plant er weiterhin im Klosterdorf zu trainieren und in einem Teilpensum in einem Hotel zu arbeiten.

## Teamgold zum 100-Jährigen

**Teamsprint** Der Teamsprint bildete den Schlusspunkt der von Nordic Engelberg tadellos organisierten Schweizer Langlaufmeisterschaften auf der Gerschnialp oberhalb von Engelberg. In der 100-jährigen Geschichte des Skiclubs Horw kam es dabei zu einer Premiere. Das Duo Bianca Buholzer und Nadine Fähndrich sicherten sich die Goldmedaille bei den Frauen.

Man könnte feststellen, dass dieser Erfolg nach den zwei Meistertiteln von Fähndrich im Sprint und im 30-km-Rennen die logische Konsequenz ist. Für das Mitglied der Nationalmannschaft ist hingegen klar: «Bianca Buholzer hat ebenso viel Anteil am Erfolg. Sie hat eine fantastische Leistung abgeliefert.» Die erst 17-jährige Athletin hat sich auf ihren drei 800 Meter langen Finalrunden gegen die durchwegs älteren Konkurrentinnen behauptet und Nadine Fähndrich an dritter Position liegend auf ihre letzte von drei Runden geschickt.

Bei den Männern glückte dem Grenzwachtkorps die Verteidigung des letztmals im Jahr 2017 vergebenen Teamsprint-Titels. Zur Hälfte ging dieser Erfolg auf das Konto des Luzerners Ueli Schnider, der zusammen mit Erwan Käser ein taktisches Rennen lief. «Es war ein hartes Stück Arbeit. Unsere Strategie, ruhig zu bleiben und in den letzten beiden Runden anzugreifen, ging hervorragend auf», zogen die beiden Mitarbeiter des Grenzwachtkorps zufriedenen Bilanz. (rb)

# Aurel Dittli krönt Saison mit dem Meistertitel

**Biathlon** Der 19-jährige Schwyzer Aurel Dittli dominiert das Sprintrennen an den Schweizer Meisterschaften im deutschen Notschrei. Lena Häcki holt sich hinter Selina Gasparin die Silbermedaille.

«Ich freue mich in den nächsten Tagen das Biathlongewehr und die Langlaufausrüstung für einmal mit den Alpin-Skis zu tauschen», ist von der Engelberger Weltcup-Athletin Lena Häcki am letzten Sonntagabend zu vernehmen. Bevor Häcki und Co. in die von anderen Sportarten und Ferien geprägte Zwischensaison entlassen wurden, standen im Bundesstützpunkt Notschrei des Deutschen Skiverbandes nahe der Schweizer Grenze die Schweizer Biathlon-Meisterschaften auf dem Programm. Die Veranstalter wurden aufgrund der frühlinghaften Temperaturen stark gefordert, um die ganze Strecke mit genügend Schnee zu versehen.

Die weichen Verhältnisse forderten die Athletinnen und Athleten entsprechend. Gut auf die frühlinghaften Bedingungen einstellen konnte sich der Sportmittelschüler Aurel Dittli im Rennen der Jugend 1/2. Obwohl er zugibt: «In den Tagen vor den Meisterschaften wurde ich ziemlich nervös. Ein gutes Training am letzten Freitag und meine Selbsthypnoseübungen haben mich dann aber gelassener werden lassen.» Aurel Dittli hat beim

samstäglichem Sprint alles richtig gemacht und so seinen ersten Schweizer Meistertitel feiern können. Beim Laufen habe er nicht mehr so viel Energie gehabt wie zu Beginn der Saison. In Kombination mit der guten Schiessleistung – 9 von 10 Treffern – reichte es dem Athleten von Nordic-Ibach-Schwyz aber sehr wohl. «Für mich ist es eine riesige Genugtuung und eine Entschädigung für die vielen Trainingsstunden im Sommer», zeigt sich Aurel Dittli begeistert.

### Vier Medaillen gehen nach Obwalden

Am Sonntag doppelte der Schwyzer mit der Silbermedaille im Massenstartrennen nach und sichert sich so souverän den ersten Rang im Leonteq Biathlon Cup 2018/19 vor dem Andermattler Simon Ehrbar und Lars Rietveld vom Skiclub Schwendi-Langis. Der Sarner Lars Rietveld sorgte beim Massenstartrennen als Dritter ebenfalls für eine Medaille. Den Grundstein zum Erfolg legte er mit lediglich einem Schiessfehler. «Die Saison startete mit einem Sieg in Realp optimal und hört auch sehr erfreu-



Der Schwyzer Aurel Dittli auf dem Weg zur Goldmedaille im Sprint bei der Jugend 1/2. Bild: Simon Zberg (Notschrei/GER, 30. März 2019)

lich auf. Auch wenn ich dazwischen auch mit einigen Tiefs umgehen musste, bin ich zufrieden», bilanziert Lars Rietveld.

Mit ebenfalls 19 von möglichen 20 Treffern sicherte sich die Alpnacherin Lorena Wallimann die Silbermedaille bei der Jugend 1/2

und schloss eine ereignisreiche Saison mit der Teilnahme an den Europäischen Jugendspielen ab. Ihrer Klubkollegin Flavia Barmettler misslang das Massenstartrennen trotz ansprechender Laufleistung mit 9 Fehlschüssen hingegen völlig. Am Tag davor hielten sich die Schiessfehler in Grenzen und es resultierte der Gewinn der Silbermedaille bei den Juniorinnen.

Als Vize-Schweizer-Meisterin im Sprint beendete auch das Innerschweizer Biathlon-Aushängeschild Lena Häcki die Schweizer Meisterschaften. Am Sonntag verpasste die 23-jährige Engelbergerin als Vierte eine weitere Medaille nur knapp, währenddessen Selina Gasparin zum zweiten Mal innerhalb von 24 Stunden Gold gewinnen konnte. «Nach einer sehr langen Saison spüre ich eine gewisse Müdigkeit», gibt Lena Häcki offen zu. Insgesamt hat die Obwaldnerin 33 Weltcuprennen bestritten, lief dabei zweimal in die Top 5 und weitere Male in die Top 10. In der Endabrechnung belegte Lena Häcki in der Weltcup-Gesamtwertung den guten 25. Rang. «Auch wenn nicht je-

des Rennen optimal verlaufen ist, stelle ich fest, dass es auch in dieser Saison ein schönes Stück vorwärtsgegangen ist.»

**Roland Bösch**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

**Notschrei (GER). Schweizer Biathlon-Meisterschaften. Sprint. Frauen (7 Klassierte):** 1. Selina Gasparin (Grenzwachtkorps). 2. Lena Häcki (Engelberg). 3. Aita Gasparin (Grenzwachtkorps). – **Juniorinnen (6):** 1. Amy Baserga (Einsiedeln). 2. Flavia Barmettler (Schwendi-Langis). 5. Anja Fischer (Engelberg). – **Jugend 1/2 (19):** 1. Lea Meier (Davos). 4. Alessia Nager (Andermatt). 9. Lorena Wallimann (Schwendi-Langis). 11. Chiara Arnet (Engelberg). 12. Annina Zberg. 14. Lara Berwert (beide Schwendi-Langis). – **Männer (9 Klassierte):** 1. Benjamin Weger (Obergom). – **Junioren (9):** 1. Sebastian Stalder (am Bachtel). – **Jugend 1/2 (16):** 1. Aurel Dittli (Ibach). 10. Lars Rietveld (Schwendi-Langis). 11. Simon Ehrbar (Andermatt). 15. Noé In Albon (Ibach). – **Massenstart. Frauen (7 Klassierte):** 1. Selina Gasparin. 2. Ladina Meier-Ruge (Obergom). 3. Susi Meinen (Zweisimmen). 4. Lena Häcki. – **Juniorinnen (6):** 1. Amy Baserga. 4. Anja Fischer. 5. Flavia Barmettler. – **Jugend 1/2 (18):** 1. Lea Meier. 2. Lorena Wallimann. 6. Lara Berwert. 7. Chiara Arnet. 9. Alessia Nager. 12. Annina Zberg. – **Männer (8 Klassierte):** 1. Benjamin Weger. – **Junioren (7):** 1. Sebastian Stalder. – **Jugend 1/2 (16):** 1. Yanis Keller (Einsiedeln). 2. Aurel Dittli. 3. Lars Rietveld. 6. Simon Ehrbar. 14. Noé In Albon.